

Gerda Zorn

Nach Ostland geht unser Ritt

Deutsche Eroberungspolitik zwischen
Germanisierung und Völkermord

Mit einem Vorwort von Herbert Wehner

Verlag J.H.Dietz Nachf. GmbH
Berlin · Bonn

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

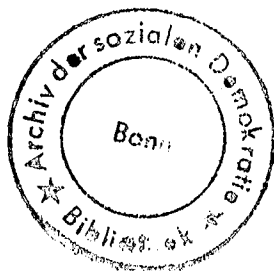
Zorn, Gerda:

Nach Ostland geht unser Ritt: dt. Eroberungspolitik zwischen Germanisierung u. Völkermord / Gerda Zorn. Mit e. Vorw. von Herbert Wehner. – Berlin, Bonn: Dietz, 1980

ISBN 3-8012-0043-4

Gerda Zorn wurde 1920 in Berlin geboren. Nach einem Journalistik-Studium arbeitete sie als Redakteurin und Lektorin. Sie lebt heute als freiberufliche Journalistin und Autorin in Hamburg.

A80 6474



© 1980 bei Verlag J. H. W. Dietz Nachf. GmbH
Berlin · Bonn

Godesberger Allee 143, D-5300 Bonn 2

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlags

Die Karten auf den Seiten 16, 17, 18, 20 und 22 wurden entnommen aus dem im Callwey-Verlag, München, erschienenen Buch von Jobst Gumpert „Polen – Deutschland“.

Die Karte über faschistische Konzentrationslager von 1933 bis 1945 im Anhang dieses Buches wurde entnommen aus: „Atlas zur Geschichte, Band 2, Von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution 1917 bis 1976“, hrsg. vom Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR. VEB Hermann Haack, Geographisch-Kartographische Anstalt Gotha/Leipzig, 1978, S. 38.

Lektorat: Charles Schüddekopf

Umschlag: Jan Enns, Reinbek

Herstellung: SDV Saarbrücker Druckerei und Verlag GmbH, Saarbrücken

Printed in Germany 1980

Inhalt

Herbert Wehner: Beitrag zur Besinnung	7
Vorbemerkung der Verfasserin	9
1. Teil – Von der Kolonisation zur Expansion	
Das erste Jahrhundert der deutschen Ostkolonisation	13
Die Preußen kommen	14
Die Baumwollstadt des Ostens und ihre Vorgeschichte	19
Die „Väter von Lodz“	22
Die schlesischen Weber	24
Die jüdische Bevölkerung	26
Die polnischen Arbeitskräfte	28
Bismarcks Polenpolitik und die „Neuordnung Europas“	32
Der Erste Weltkrieg und die Lösung der „polnischen Frage“	35
Lodz unter der deutschen Besetzung 1915	39
2. Teil – Von der Propaganda zur Tat	
Das Leben in Lodz zwischen den Weltkriegen	43
Das Verhältnis Polen – Weimarer Republik	46
Hitler und die Polen	49
Die Faschisten kommen	52
Lodz wird „eingedeutscht“	54
Die Nachfolger der „Väter von Lodz“	56
Die Vertreibung des polnischen Volkes	65
Die Aufgaben der Umwanderer-Zentrale	67
Das Polen-Jugendverwahrlager „Litzmannstadt“	70
Der Widerstand gegen die deutsche Besetzung	76
3. Teil – Von der Expansion zum Völkermord	
Die „Endlösung“	82

Die Gründung des ersten Gettos auf polnischem Boden	84
Die Getto-Verwaltung	86
Der gewöhnliche Alltag im Getto	91
Der Interessenkampf um das Getto	96
Kriminalkommissar Fuchs und seine „Arbeit“	98
Endstation Chelmno	101
4. Teil – Hannover 1962/63: Ein Prozeß wird zum Geschichtsdokument	
Einführung in die Prozeßmaterie	106
Die Anklage	108
Der Prozeß beginnt	111
Aus der Vernehmung der Zeugin Frau Waynberg	112
Der Zeuge Abraham Bennet sagt aus	114
Zeugenaussagen der Voruntersuchung	114
Ottomar Roese, Oberst der Schutzpolizei, a. D., vor Gericht	117
Der „Judensachbearbeiter“ Fuchs wird verhört	123
Der Mann, der von nichts wußte	125
Gestapoleiter Dr. Bradfisch wird verhört	126
Die Vernehmung des Zeugen Walter Burmeister	127
Die Todesmaschinerie Auschwitz als „Rüstungsbetrieb“?	131
Der Geheimnisträger Nr. 1	133
Die Verteidigung	139
Dr. Six und der „Befehlsnotstand“	141
Sachverständige in „Widerstandsangelegenheiten“ Dr. Globke und Dr. Vialon sagen aus	144
Das Plädoyer des Verteidigers Dr. Poppensieker	145
Die Plädoyers der Staatsanwälte	153
Das Urteil	163
Anhang	
Verzeichnis der wichtigsten Abkürzungen	165
Anmerkungen	167
Weiterführende Literatur	187
Personenregister	189